

zu Erlernung seiner Geheimpflanze giebt, worüber er in diesem Blatte binnen einigen Tagen das Weitere selbst bekannt zu machen gedenkt, wünscht derselbe, Freunde und Bewunderer von Kunst und Natur möchten zuvor in seiner Wohnung (Barfußgäßchen Nr. 234, 1 Treppe hoch) seine Präparate unentgeltlich in Augenschein nehmen, die er täglich Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr vorzuzeigen erbötig ist.

Daß seine Zergliederungen von Blättern und Früchten aller Formen und Klimaten, est so zart wie das feinste Spinnweb, Bewunderung und Vertrauen in die Allmacht der ewig schaffenden Natur in der Brust des Beschauers erwecken, und für den Forscher instructiver sind, als Bild und Schrift, darin stimmen alle die ehrenvollsten Zeugnisse überein, welche Herr Prof. von Seelus von einer Menge berühmter Männer aufzuweisen hat. Auch Referent dieser Notiz hat jene Arbeiten in Gesellschaft einiger Naturforscher und Kunstfreunde mit wahrem Vergnügen gesehen und bewundert, aber es bedarf seines Urtheils nicht, wo Männer, wie Linné, Berg, Berzelius, Nees von Esenbeck, Martius, Fontaine, Hees, Ueggerath, Mertens, Koch, Hornemann, Wilbrand, Balser, von Walter, Ratge, Stenshammer, Luden, Zender, Warkentode, Bernhardt, Dietrich, Graf Henkel von Donnermark, Sprengel, Schwägerichen, Kunze, Bartenstein, Helimann, so wie die Linné'sche Societät zu Paris u. a. m. bereits ihr beifälliges Wort ausgesprochen.

Selbst der wissensdurstige Dichtergreis, Goethe hat die Kunst seiner Aufmerksamkeit gewürdigt, nennt in einem dem Künstler ausgestellten Zeugnisse dessen verschiedene auf Pflanzen und

Insectenphysiologie bezügliche Präparate bedeutend; bekräftigt, daß derselbe entschieden geleitet, was er versprochen, nämlich dargelegt und angewiesen, wie sowohl jene Präparate, als mancherlei andere zu geselliger Unterhaltung und anmuthigem Gebrauch dienende künstliche Verrichtungen leicht zu verfertigen seyen, deshalb er denn allerdings Kennern und Freunden der Naturgeschichte, so wie größern und kleinern Gesellschaften gebildeter Personen, bestens zu empfehlen hyn möchte.

Wenn nun Männer von Geist und vielseitiger Bildung einstimmig über das geurtheilt, was Herr Prof. Ritter von Seelus zu zeigen, und gegen ein geringes Honorar während seines Hierseyns zu lehren verspricht, so steht zu erwarten, er werde auch hier viele Zuhörer zu dem, noch näher von ihm zu bestimmenden, Vortrage finden. Unwandelbar und immer erheiternd sind ja die Freuden, die uns die Himmelschwestern Kunst und Natur gewähren, und doppelt, beglückend, wenn trübe Novemberluft den Horizont schwärzt. Im Nov. 1831.

Hauptgewinne 3r. Classe 1r. k. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig, vom 14. und 15. November 1831.

Nr. 26733	3000 Thlr.	bei Hrn. Troscher in Dresden.
" 15285	1200 "	" " " Ehmman in Leipzig.
" 14284	1000 "	" " " Stein in Dresden.
" 14598	400 "	" " " Eubners Erb. in Dresd.
" 11272	400 "	" " " Bendorff in Leipzig.
		und Hrn. Müller in Grimma.
" 10218	200 "	" " " Thierfelder in Naumburg.
" 2097	200 "	" " " Feurich in Zittau.
" 34526	200 "	" " " Trescher in Dresden.
" 21035	200 "	" " " Korb in Annaberg.
" 16804	200 "	" " " Treffel in Gera.

Redacteur: D. G. W. Becker.